



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Christoffel
SPIRIT
HOME OF CHRISTOFFEL RÖTALI

FEINE ANLÄSSE & EDLE SPIRITUOSEN

Promenade 49 | 7270 Davos Platz | info@roetali.ch

BECK
Hitz

NEU

Mit in Grüşch angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüşch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.

Sportplatzgarage
Gutknecht

VW
Audi
SEAT
Škoda

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



wb. Zum ersten Mal seit über zehn Jahren hat der Internationale Schlittschuh Club Davos (ISCD) wieder einen Eiskunstlaufwettbewerb durchgeführt. Die 1. Steinbock Trophy ist ein voller Erfolg geworden, und die einheimischen Läuferinnen haben mit guten Leistungen geglänzt. Allen voran **Giulia Man (Bild)**, die mit ihrer Kür eine neue Bestleistung erzielte und in ihrer Kategorie den 1. Platz belegte. Ausführlicher Bericht S. 26.

MINELLI
Spenglerei • Bedachungen

Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

• Malerarbeiten • Tapeten • Beizarbeiten • Schriften • Reklamen • Sgraffiti
• Stucco Veneziano • Fassadensanierungen • Naturofloor

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983

HOTEL
★★★★★
VEREINA
KLOSTERS

info@vereinaklosters.ch



Wochenspezialität

Geschmorte Kalbsbäggli
Morchelrahm | Rotwein-Schalotten
Kartoffelstock | Baby Karotten

+41 81 410 27 27

baloise

Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch



Wir gratulieren
allen

Skorpion - Geborenen
(23.10. bis 21.11.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Skorpione sind mitfühlend und
emotional, gleichzeitig willens-
stark und besitzergreifend.

Ihre Gipfel Zytig

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch

Loipa-Safari Graubünden: Neue Herausforderung für LL-Fans

P. Graubünden Ferien lanciert zusammen mit den fünf Top-Langlaufdestinationen die «Loipa-Safari Graubünden». Wer diesen Winter möglichst viele der besten und schönsten Langlaufstrecken in Graubünden läuft, kann attraktive Preise wie eine Übernachtung oder einen Langlaufkurs gewinnen.

Graubünden ist mit 1700 Loipenkilometern die grösste Langlauf-Region der Schweiz. Perfekt präparierte Loipen und abwechslungsreiche Strecken durch die Winterlandschaft der Naturmetropole der Alpen sorgen für Langlaufspass pur. Ob neu dabei oder schon Profi: In den Top-Langlaufdestinationen Graubündens finden alle die passende Spur.

Diesen Winter 2023/24 bringt Graubünden Ferien mit den Destinationen Davos Klosters, Disentis Sedrun, Engadin, Engadin Samnaun Val Müstair sowie Lenzerheide einen neuen Wettbewerb an den Start. Die «Loipa-Safari» führt in weitläufige Hochtäler, durch verschneite Wälder und über gefrorene Seen. Hat man mindestens vier von 15 Strecken absolviert, nimmt man an einer Preisverlosung teil. Den «Goldicorn» – ein virtueller goldener Steinbock – gibts für alle 15 gelaufenen Loipen in den fünf Top-Destinationen. Die gelaufene Zeit spielt keine Rolle.

Die Teilnehmenden erwarten Loipen am Rhein oder Inn, Rund- und Sackgass-Loipen sowie Rennloipen für Fortgeschrittene. Auch der Klassiker – der Engadin Skimarathon mit seinen herausfordernden 42 Kilometern – darf nicht fehlen. Gesammelt werden die Strecken vom 15. November 2023 bis 31. März 2024. Die Teilnahme ist kostenlos und einfach: Unter www.loipa-safari.ch registrieren und mit der bevorzugten Sportplattform (Strava oder Garmin Connect) verlinken. Oder man nutzt die QR-Codes auf den Tafeln an den Loipen vor Ort.

Alle Informationen: www.loipa-safari.ch



STOLL
BIKES BORN ON TRAILS
Neu in Küblis

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

28. Okt. bis 12. Nov.
abwesend

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

GOTSCHNA
TAXI

081 420 20 20

www.gotschnataxi.ch



Montreux Weihnachts Markt und Zibelemärit in Bern
Gotschnareisen 081 420 20 20
zusammen mit Jkrkrimtravel kg Hafenstrasse 17 8593 Kesswil

Erste Fahrt zum Montreux Weihnachts Markt und
an den Zibelemärit in Bern mit dem Bus und Judith
Abfahrt am 26 November ab 7.30
Rückfahrt am 27 November um 14.30
Hin und Zurück Fahrt, Cafe und Gipfeli auf der Hinfahrt
Kosten pro Person CHF 130.00 .max 30 Personen.
Zimmer können über mich gebucht werden,
parkiere in der Nähe des Berns Expo.
Preis pro Doppelzimmer für 2 Personen ca. CHF 100.00.
Ich freue mich auf Euch, Judith Krim jkrkrimtravel kg

Valcaus
Bergbeizli

Das Bergbeizli mit
Charme und Ausblick
Geeignet für

- Hochzeit
- Geburtstag
- Fondueplausch
- Freitagsjass
- u.v.a.m.

Tel.: 079 560 91 30
mimi@valcaus.ch

SALOMON X **heierling**
Since 1883

INTERNATIONAL INNOVATION HUB DAVOS



• Nr.1 Skiboot Fitting • R&D Salomon Skiboote • Race Tuning • Sportortopedic

Vorverkauf Saison- und Jahresabos

Vom 1.11. bis 30.11.2023 erhalten Sie 10% Rabatt auf Saison- und Jahresabos. Preise und Bestellformular unter www.gruesch-danusa.ch > Unser Berg > Tickets.

Start Wintersaison 2023/24 mit Wochenendbetrieb ab 2. Dezember 2023.

Saisonmiete

Unser Angebot für Ski, Stöcke und Skischuhe:

- Kleinkinder ab CHF 60.-
- Kinder bis 100cm ab CHF 135.-
- Kinder bis 130cm ab CHF 199.-
- Jugendliche 13 bis 17 Jahre ab CHF 299.-
- Erwachsene ab CHF 470.-

Öffnungszeiten:

Kasse Bergbahn sowie Sportshop & Rentcenter, 1. bis 30. November 2023
 Montag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 17 Uhr.

Infos

0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Christoffel
SPIRIT

FEINE ANLÄSSE UND EDLE SPIRITUOSEN

EVENTS 2023/ 24 - ERLEBNISGENUSS



DAVOS

HOME OF CHRISTOFFEL RÖTALI

SAM 18. ANGELS ON TOUR
SAM Nov. DAVOS
 19:00

Mit dem Künstler Andy Hofer

Ein künstlerischer und unterhaltsamer Erlebnisabend

H. Art ist seine Kunst und Andy Hofer der Mensch dahinter. Ihm zu begegnen, seinen Geschichten zu lauschen und seine Kunst zu betrachten ist gleichermassen ein Erlebnis wie ein Genuss.

„Die Skulpturen von Andreas Hofer sind ein Geschenk für die Augen, das Herz und die Seele.“

Max. 20 Pers.
 Anmeldung erwünscht

Christoffel Spirit Store
 Promenade 49
 7270 Davos Platz
info@roetali.ch



Der Berg mit 10%



Die EU schützt ihre Biodiversität besser – Schweiz wird abgehängt!

In der Schweiz ist der Anteil der Arten, die gefährdet sind und damit auf der Roten Liste stehen, fast ausnahmslos höher als in allen unseren Nachbarländern. In der Tat gehört die Schweiz zu den Industrieländern mit dem höchsten Anteil an gefährdeten Arten und wurde deshalb auch von der OECD kritisiert. Das gilt auch für Länder mit einer höheren Bevölkerungsdichte als die Schweiz. Gleichzeitig ist in der Schweiz der Aufbau des Smaragdnetzwerks seit Jahren blockiert, während die EU-Länder dieses Schutzgebiets-Netzwerk unter dem Namen Natura2000 schon lange aufgebaut haben. Und jetzt macht die EU weiter vorwärts: Kürzlich haben in den sogenannten Trilogverhandlungen die Vertretenden der EU-Kommission, des Ministerrats und des EU-Parlaments die konkrete Ausgestaltung des neuen Renaturierungsgesetzes (EU Restoration Law) beschlossen. Das EU-Parlament muss das Verhandlungsergebnis nochmals absegnen, damit es definitiv in Kraft tritt.

Das Gesetz sieht vor, dass auf 20% der gesamten Landes- und Meeresfläche der EU die Ökosysteme bis 2030 wiederhergestellt werden sollen. Das umfasst 30% der im Gesetz genannten Ökosysteme bzw. Lebensraumtypen. Dieses Ziel ist nicht mit dem internationalen 30%-Schutzgebietsziel zu verwechseln, da es um Wiederherstellung von degradierten oder zerstörten Ökosystemen geht und nicht zwingend um künftige Schutzgebiete. Damit nehmen die EU und ihre Mitgliedstaaten die UN-Dekade der Wiederherstellung von Ökosystemen ebenso auf wie die Ziele des Kunming-Montreal-Zielrahmens für die Biodiversität (GBF). Gewisse Abschwächungen hat das Gesetz in der Diskussion im EU-Parlament im Juli erfahren. Auch die EU wird sich in Zukunft also noch mehr anstrengen müssen, um ihre Biodiversität zu erhalten. Dennoch bleibt das Gesetz ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

In der Schweiz, die solche Fortschritte noch viel dringender benötigen würde als die EU-Länder, hingegen herrscht Stillstand. In den letzten 10 Jahren sind kaum nennenswerte neue Schutzgebietsflächen dazugekommen, obwohl wir nur rund 10% Schutzgebietsflächen haben. Für Politik und Behörden scheint die Wiederherstellung von Ökosystemen schlicht kein Thema zu sein. Vielmehr geben sich die Verantwortlichen der Illusion hin, die Schweiz stehe betreffend Schutz der Biodiversität gut da. Die verfügbaren wissenschaftlichen Daten zeigen das Gegenteil auf.

Die EU schützt ihre Biodiversität bereits heute besser als die Schweiz – und nimmt bereits den nächsten Schritt. Damit wird die Schweiz beim Schutz der Biodiversität von den anderen europäischen Ländern mehr und mehr abgehängt!

Einfachere Tarife für den öffentlichen Verkehr in Graubünden

Nationale Vorgaben machen Anpassungen der Tarife für den öffentlichen Verkehr in Graubünden nötig. Zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember werden diese umgesetzt. Die Gelegenheit wird genutzt, um mittels Anpassungen im Sortiment die Tarife des öffentlichen Verkehrs zu vereinfachen.

Neben den verschiedenen Anpassungen im Tarifsystem und neuen und verbesserten Angeboten werden die Preise für ein-

zelne Abonnemente und Fahrausweise steigen. Die Erhöhungen der Fahrausweise und Abonnemente fallen in Graubünden weniger hoch aus als im nationalen Durchschnitt (+3.8 %), da die Kunden in Graubünden stark mitgeholfen haben, den öffentlichen Verkehr mit Vanda effizienter zu gestalten. **Mit der Einstellung des Ticketverkaufs durch die Chauffeure konnte die Fahrplanstabilität erhöht und die Prozesse durch die Digitalisierung vereinfacht werden.** Dies kann nun entsprechend mit weniger starken Preiserhöhungen weitergegeben werden. Das Bündner Generalabonnement (BÜGA) ist und bleibt das richtige Angebot für alle, die häufig mit dem öffentlichen Verkehr in Graubünden unterwegs sind. Der Geltungsbereich wird auf der Bahnstrecke bis Sargans erweitert, und Fahrgäste zwischen Castione-Arbedo und Bellinzona können zukünftig auch den Zug nutzen. Die Preise werden beim BÜGA für einzelne Abokategorien leicht erhöht (im Schnitt +1.7). Damit ist das BÜGA auch weiterhin DAS attraktive Abo für Vielreisende.

Der Tarifverbund Transreno wird erweitert: Ab dem Fahrplanwechsel erstreckt sich die aus dem Stadtgebiet Chur bekannte Zoneneinteilung neu zwischen Landquart und Rhäzüns. **Ab dem 10. Dezember gilt nun: eine Reise, ein Preis.** Innerhalb der gelösten Zonen können Bahn und Bus während der zeitlichen Gültigkeit des Tickets beliebig oft benützt werden. Das Sortiment wird entsprechend adaptiert und vereinfacht. So profitieren Reisende im Transreno-Gebiet zukünftig vom regionalen GA-Komfort in den gekauften Zonen. Durch die Systemumstellung werden einige Verbindungen leicht günstiger und andere leicht teurer. In jedem Fall sind aber neu die Anschlussfahrten in den entsprechenden Zonen inklusive, was den Fahrgästen einen preislichen Vorteil bringt. Diese Kundenvorteile können dank der mit Vanda erreichten Effizienzmassnahmen und der Reduktion des Einführungsrabattes von VandaProfit erfolgen. Zudem wird das aus der Westschweiz und dem Oberengadin bereits bekannte **FlexiAbo neu ins Sortiment** aufgenommen, das sich optimal für Fahrgäste mit Teilzeit, Homeoffice oder Weiterbildungen eignet.

«engadin mobil» ist der Tarifverbund zwischen Maloja und Ciuoschel und von Spinas bis Alp Grüm. Auch hier müssen die Preise dank den Effizienzmassnahmen durch die Einführung von Vanda und einer sehr guten ÖV-Nutzung nur leicht angepasst werden. Für Einzelbillette und Tageskarten erfolgt eine leichte Erhöhung. Vielfahrenden wird nur die Erhöhung der Mehrwertsteuer weitergegeben. Auf eine Tarifmassnahme bei Abonnements wird somit verzichtet.

In Davos und Klosters wird das Sortiment zum Fahrplanwechsel komplett erneuert. In beiden Gemeinden entstehen neue, eigenständige Tarifverbunde mit einem kundenorientierten Zonensystem. Die bestehenden Fahrausweissortimente sowie -preise werden auch hier an das nationale Preisniveau angepasst. **Der Einheimischentarif in der bisherigen Form wird es ab dem Fahrplanwechsel nicht mehr geben,** die Einwohnerinnen und Einwohner beider Gemeinden werden aber auch in der Zukunft von vergünstigten Abonnements profitieren. Die Details der Nachfolgelösungen werden aktuell noch von den Gemeinden und den Transportunternehmen ausgearbeitet und separat kommuniziert.

Weitere Informationen zu den neuen Angeboten und Tarifen werden ab Mitte November 2023 auf der Website www.invia.ch aufgeführt sein.



EWD

MOBIL

DIE RICHTIGE LADELÖSUNG FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 **Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

 **Emil Frey** Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

René Stieger

Fadärastr. 60

7212 Seewis Dorf

www.stieger-elektronik.ch**Stieger****TV-SAT**
Multimediastiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch**Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material**

Remo Müller, das bekannte Davoser Gastro-Gesicht, ist der neue Co-Gastgeber in der traditionsreichen «Alten Post». Die stimmungsvollen und heimeligen Gaststuben sind weltbekannt.

Davos: «Alte Post – Beiz mit Reiz» unter neuer Führung wieder geöffnet

S. Die traditionsreiche «Alte Post» beim Davoser Rathaus ist eine Gaststätte mit reizvollen Gaststuben. Kürzlich hat der beliebte Treffpunkt unter der neuen Führung von Remo Müller und Thierry von Ow seine Türen für die Wintersaison geöffnet. Die heimelige Bar ist täglich ab 16:30 Uhr geöffnet, die stimmungsvollen Gaststuben sind montags und dienstags sowie von Donnerstag bis Sonntag jeweils ab 17:30 Uhr zugänglich. Mittwoch ist Ruhetag. Montags und dienstags gibt es ein brei-

tes à-la-carte-Angebot, und von Donnerstag bis Sonntag läuft zusätzlich der Pizza-Ofen heiss (auch Take-Away möglich). Am Sonntag Abend sind Familien besonders willkommen, Kinder bis 15 Jahre bezahlen für ihre Pizza nur 1 Franken pro Altersjahr. Das Pizza-Angebot kann übrigens auf www.altepostdavos.ch konsultiert werden. Und wer reservieren möchte, benützt entweder die Mailadresse info@altepostdavos.ch oder die Tel.-Nr. von Remo Müller, 079 348 06 50.

Landquart steht vor einem Wechsel im Gemeindepräsidium

P. An der Generalversammlung der «Mitte» Landquart sind Stefan Joos und Livio Zanetti als Co-Parteipräsidenten gewählt worden. Zudem hat Sepp Föhn mitgeteilt, dass er nicht mehr für eine weitere Legislaturperiode als Gemeindepräsident zur Verfügung stehe.

Die Generalversammlung der «Mitte» Landquart wurde vom Vizepräsidenten Diego Büsser geführt. Präsident Joël Zysset musste sich unfallbedingt entschuldigen. Unter anderem musste der Vorstand neu zusammengesetzt werden. Joël Zysset, Präsident, und Christa Baumann, Aktuarin, gaben den Rücktritt bekannt. Die Partei dankt ihnen herzlich für das langjährige Engagement. Zur Wahl vorgeschlagen und per Akklamation gewählt wurden **Stefan Joos und Livio Zanetti** als Co-Präsidenten der «Mitte» Landquart. Der Vorstand wird mit Diego Büsser und Marcel Schmidt komplettiert.

Der amtierende Gemeindepräsident Sepp Föhn gab an der Generalversammlung bekannt, nicht mehr für die am 1. Januar 2025 beginnende vierjährige Legislatur zur Verfügung zu stehen. Sepp Föhn wurde per 1. Januar 2005 in den Gemeindevorstand von Igis gewählt. Seit anfangs 2015 leitet er die Geschicke

der Gemeinde Landquart als deren Präsident. In die Amtszeit von Sepp Föhn fielen folgende bedeutende Projekte:

- Realisierung Neubau Schulhaus Igis mit nachgelagerter Sanierung des alten Schulhauses
- Abstimmung und Realisierung Dreifachturnhalle im Ried
- Abstimmung und Realisierung Bahnhofstrasse Landquart
- Erarbeitung kommunales räumliches Leitbild (KRL)

Von der SP Landquart liegt bereits eine Kandidatur für die Nachfolge von Sepp Föhn vor. Der Vorstand der SP Landquart hat zuhanden der Mitgliederversammlung vom 28. November einstimmig den 55-jährigen **Andreas Thöny** für die Wahl als Gemeindepräsidenten vorgeschlagen.

Thöny bringt eine langjährige politische Erfahrung auf Gemeinde- und Kantonebene mit. Er war 12 Jahre Gemeindevorstand in Landquart und 14 Jahre Grossrat für den Kreis Fünf Dörfer. Thöny hat grosse Erfahrung im Führen von Organisationen und Verwaltung. Aktuell leitet Thöny bei der Stadt Chur die Dienststelle Gesellschaft. Die Wahl für das Gemeindepräsidium findet am 3. März 2024 statt. Die neue Legislatur in der Gemeinde Landquart beginnt am 1. Januar 2025.



7 Tage geöffnet, durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

Tel. 081 328 12 12

www.alpina-schiers.ch



...bi Fründä z' bsuech



Ab 17.11.23 wieder offen!

So & Mo Ruhetag (bis 04.12.23)

Wir freuen uns sehr, euch ab dem 17.11. wieder im Restaurant Sonne Klosters begrüßen zu dürfen.

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

Jubiläums-Turnshow 125 Jahre BTV Schiers



**Freitag, 24.11.2023
Galadinner**

Türöffnung 18⁰⁰ Uhr | Anschliessend Barbetrieb mit Live-Musik

Vorspeise wird bis
18⁴⁵ Uhr serviert

**Samstag, 25.11.2023
Nachmittagsvorstellung**

Türöffnung 13⁰⁰ Uhr

**Samstag, 25.11.2023
Abendvorstellung**

Türöffnung 18³⁰ Uhr | Anschliessend Party mit Live-Musik und Barbetrieb

Reserviert Euch einen Sitzplatz
Ticketverkauf via Eventfrog



Walserhaus Metzgete

AB FREITAG, 10. NOVEMBER
FÜR CA. 14 TAGE

„es hed solang's hed“

TEL 081 410 60 30

Walserhaus Sertig
Sertigerstr. 34
7272 Davos Sertig

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Lothar Batt
9. November



Corina Hemmi-Pleisch
10. November



Putz Gfeller
10. November



Irène Rippmann
10. November



Max Barandun
10. November



Tatjana Stiffler
10. November



Stefan Fausch
11. November



Valentina Ambrosio
11. November



Agnes Kessler
12. November



Dani Brägger
12. November



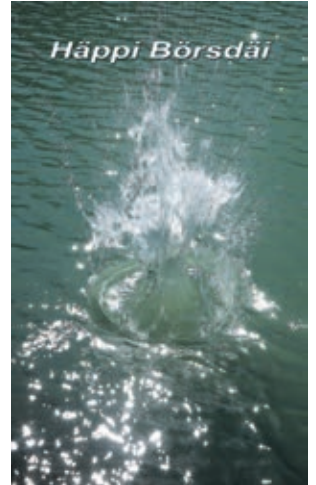
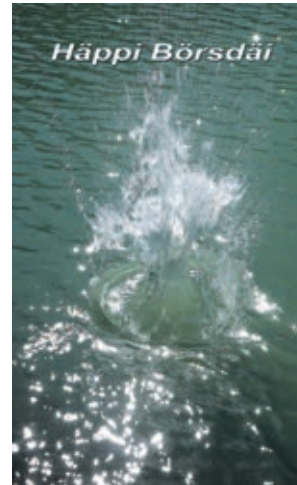
Ursina Mark
12. November



Sabrina Guler
13. November



Jürg Stiffler
13. November



Die «GZ» erscheint jede Woche als Printmedium
Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

KAUFMANN WEINE

seit 1881 - davos

Freitag

1. Dezember 2023

17.00 - 20.00 Uhr

Samstag

2. Dezember 2023

13.00 - 18.00 Uhr

Einladung

WEINDEGUSTATION

www.kaufmannweine.ch • 081 410 14 14 • Dischmastrasse 7B • 7260 Davos Dorf



LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®



NATURAL
LIFE & STYLE
SINCE 1989

350-00-8030
Fr. 239.90



350-34-0008
Fr. 239.00



363-34-0001
Fr. 229.00



342-34-0003
Fr. 229.00



351-34-0012
Fr. 239.00



DEGIACOMI

SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch



Weitere Filialen in:

Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur

Shoppen online?

degiacomi-schuhe.ch



Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Christine Kocher, Klosters, neue Co-Präsidentin der Frauenzentrale Graubünden

A. Die Frauenzentrale Graubünden kann mit einem frisch gewählten Co-Präsidium in die Zukunft schauen. Luana Bergamin, Unternehmerin und Grossrätin (Die Mitte), sowie Christine Kocher, Rechtsanwältin und Grossrätin (FDP), bringen neue Impulse in den bestehenden Vorstand.

Die Frauenzentrale schreibt: «Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen unseren neuen Co-Präsidentinnen viel Mut, Beharrlichkeit & Erfüllung mit den neuen Aufgaben.»

Der Vorstand mit dem gesamten Team der Frauenzentrale Graubünden ist überzeugt, die bisherigen Ziele in der **Förderung und Anerkennung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Arbeitswelt, Familie, Politik und Gesellschaft** weiter zu verfolgen und mit den Impulsen des neuen strategi-

schen Führungsteams zu beleben. Der Vorstand freut sich, neue Wege zu gehen und weitere aktuelle Themen zu erarbeiten. Getreu dem Motto der Frauenzentrale Graubünden: «bestärken, beraten, bilden».

Aktuell ist man auf der Suche nach einer neuen Geschäftsleiterin, denn Esther Hug, die amtierende starke Frau an der Front, hat sich entschieden, ab 1. Februar 2024 weiter zu ziehen. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Esther Hug für ihr tatkräftiges Engagement zugunsten der Gleichstellung und den Anliegen der Frauenzentrale.

Die Stellenausschreibung für die Geschäftsleitung ist auf der Webseite (www.frauen-gr.ch) publiziert. Der Bewerbungsprozess ist gestartet.

Die Gemeinden können die Wohnungspolitik nicht mehr einfach dem Markt überlassen

P. Die Interessengemeinschaft der Kleingemeinden hat kürzlich ihre Jahrestagung im Grossratsgebäude durchgeführt. Das Ziel der Jahrestagung ist, dass die Gemeindevertreterinnen und -Vertreter möglichst viele Erkenntnisse und Impulse mit nach Hause nehmen, um die in ihrem Wirkungskreis anfallenden Aufgaben im Sinne von «best practice» optimal umsetzen zu können. 5 Referate zum Thema «Wohnungsnot in Graubünden: Gibt es Lösungen?» zeigten die Herausforderungen für die Gemeinden und für die Gesellschaft eindrücklich auf.

Den Anfang machte Regierungsrat Marcus Caduff. Er beleuchtete die Wohnungsnot mit gleichzeitiger Beantwortung von Lösungsansätzen aus Sicht des Kantons. Mit Bezug auf den Wohnraum seien die Haushalte mehr gewachsen als die Bevölkerung zugenommen habe. Die Angebotsquoten an Wohnungen liegen mit Ausnahme der Mesolcina weit unter dem schweizerischen Durchschnitt (Quelle Avobis, Wohnungsmodell Avobis). Und im kantonalen Durchschnitt nehmen **die 1- und 2-Personenhaushalte 39 bzw. 34 % des gesamten Wohnraumes** ein. Auch die Altersstruktur der schweizerischen Wohnbevölkerung ist weit höher als diejenige der ausländischen (Quelle: BFS). Die Schlussfolgerungen sind: Die Gründe für die Wohnungsnot sind komplex; regional gibt es sehr grosse Unterschiede; die Herausforderungen sind erkannt, und die Bautätigkeit hat in Graubünden wieder zugenommen. Dieses Bild vermittele einen leicht positiven Ausblick mit regional unterschiedlichen Herausforderungen, erklärte Marcus Caduff. Als Lösungsansätze sieht er zum einen die Revision des Gesetzes über den sozialen Wohnungsbau sowie die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet und zum anderen die indirekte Förderung von gemeinnützigen Wohnbauträgern in Ergänzung zum «Fonds de Roulement» des Bundes.

Eine klare räumliche Entwicklungsvorstellung der Gemeinden ist notwendig

Thomas Egger, Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, ging in seinem Referat vorerst auf die Erkenntnisse aus dem Leitfaden zur Wohnraumförde-

rung sowie auf die Auswirkungen der Zweitwohnungsgesetzgebung und des Raumplanungsgesetzes ein. Zentrale Erkenntnisse der SAB sind folgende: Die Gemeinden müssen eine klare räumliche Entwicklungsvorstellung haben. Die Wohnraumpolitik ist Bestandteil einer derartigen Standortpolitik. Der Einbezug der Bevölkerung ist entscheidend. Egger skizziert dabei die Instrumente bzw. die Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden: Nutzungsplanung: z.B. Hotelzone, Erstwohnanteilsplan; Boden im Baurecht abgeben; Beteiligung an Wohnbaugenossenschaften; direkte finanzielle Beteiligung an Baukosten; Förderung von Ansiedlungsprämien im Stil von Albinen VS («Niederlassungsprämien»); die Qualität des Wohnumfeldes steigern (z.B. die medizinische Versorgung, Dorfläden, Kita und nicht zuletzt auch die über die Gemeindegrenzen hinausgehende Koordination von Dienstleistungen). «Gemeinden können Wohnungspolitik nicht mehr einfach dem Markt überlassen», erklärte Egger.

Interessante Lösungsansätze von drei unterschiedlichen Gemeinden

Alsdann haben Nora Saratz Cazin, Gemeindepräsidentin von **Pontresina**, Patrick Schaniel, Gemeindepräsident von **Sumvitg** und Erich Kohler, Gemeindepräsident von **Domat/Ems**, die sich in ihren Wohngemeinden ergebenden Ausgangslagen präsentiert und aufgezeigt, mit welchen Lösungsmöglichkeiten sie den sich stellenden Herausforderungen begegnen.

Die Tagung mit den Beiträgen der Vertreterin einer grossen Tourismusgemeinde im Oberengadin und sowohl des Vertreters einer Berggemeinde im Bündner Oberland als auch desjenigen der grössten Zentrums- und Industriegemeinde im Bündner Rheintal deckte eine gute Mischung von unterschiedlichen Gemeinden ab. Somit dürften die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Lösungsansätzen bedient worden sein, die zum Nachdenken an die Verhältnisse in ihren Gemeinden anregten, um vielleicht die einen oder anderen auch bei ihnen umzusetzen.

Die näheren Informationen zu den Präsentationen sind unter www.ig-kleingemeinden.ch abrufbar. Die nächste Jahrestagung findet am Samstag, 2. November 2024, im Grossratsgebäude in Chur statt.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

seit Fr. 10.11.

Metzgete im Rest. Walserhuus, Sertig, ca. 14 Tage.
«Äs hät so lang`s hät». Reservation: 081 410 60 30

Sa. 18. 11., von 14:00 bis 18:00

Senioren-Tanznachmittag mit den Stelser Buaba
Im Mehrzweckgebäude Küblis

Fr. 24.11., ab 18:00

125 Jahre BTV Schiers: Jubiläums-Turnshow mit
Galadinner, Barbetrieb mit Live-Musik

Sa. 25.11., ab 09:00

Start in die Curlingsaison von Davos mit dem Gipfelturnier, das Turnier der Gipfel Zeitung. Anmeldung auf der CC Davos Homepage

Sa. 24.11., ab 13:00 u. ab 18:00

125 Jahre BTV Schiers: Jubiläums-Turnshow mit
Nachmittagsvorstellung ab 13:00 Türöffnung, am
Abend Party, Barbetrieb mit Live-Musik

Fr. 1.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Angry Rabbit» (Rock-Blues)

Fr. 1.12., ab 19:00

Weihnachtskonzert mit Marie-Louise Werth & Friends
in der reformierten Kirche von Seewis Dorf

Fr./Sa. 1./2.12., ab 13:00

Weindegustation bei Kaufmannn Weine, Davos Dorf

Sa. 2.12., ab 09:00

Curling in Davos: Turnier des Chalet Isstock und
der C-Bar, Anmeldung auf CC Davos Homepage

Sa. 2.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Beth Wimmer» (Rock-Blues)

Fr. 8.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Chris Regez & Guitar Mike» (Rock-Blues)

Sa. 9.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Angry Rabbit» (Rock-Blues)

Weiterbildung Service Design Academy der FHGR in Davos

P. Im Rahmen des Reallabors Prättigau/Davos bietet die Fachhochschule Graubünden (FHGR) am 27./28. November in Davos eine Weiterbildung «Service Design Academy» an. Diese richtet sich speziell an Unternehmen oder an Personen aus der Region Prättigau/Davos.

Service Design verbindet strategisches Denken und Kreativität. Wenn zwei benachbarte Restaurants die Tasse Kaffee gleich gut und zum gleichen Preis anbieten, stellt sich die Frage, wie ein Betrieb die Kunden besser von sich selbst überzeugen kann. Bei der Suche nach dem gewissen Etwas kommt Service Design ins Spiel; es kann für ganz verschiedene Herausforderungen angewendet und auch bei bereits bestehenden Dienstleistungen für eine Weiterentwicklung integriert werden.

Die Service Design Academy der FHGR ist ein praxisorientiertes Weiterbildungsangebot, das die notwendigen Methoden und Instrumente vermittelt, um innovative, kundenzentrierte Dienstleistungen zu entwickeln. Mehr Informationen und Anmeldung via Webseite <http://fhgr.ch/praettigaudavoslab>.

Die Schreibwerkstatt der Walservereinigung Graubünden
lädt ein zur Lese-Matinée

Äär und schii und sus no drii



Sonntag, 19. November 2023, 10.30 Uhr
im Kellertheater im Haus zum Rosengarten
in Gräsch

Dialekttexte von Autorinnen und Autoren aus
verschiedenen Walser-Regionen

Öffentliche Veranstaltung. Eintritt frei (Kollekte).

News aus der Gipfel-Region
täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

«Chasa Chalavaina» in Müstair: Historisches Hotel des Jahres 2024

P. Mit dem «Hotel Chasa Chalavaina» in Müstair erhält einer der ältesten Gasthöfe des Landes die Auszeichnung «Historisches Hotel des Jahres 2024». Zum «Historischen Restaurant des Jahres 2024» gekürt wird die Jubilarin «Kronenhalle» in Zürich. Zudem erhält die «Spanische Weinhalle» in Burgdorf den Spezialpreis 2024. Die drei Auszeichnungen wurden am Montag durch Mitglieder der ICOMOS-Jury überreicht.

«Der Schweizer Tourismus braucht dichte und spannende Geschichten, um für die Zukunft gerüstet zu sein», erklärt Martin Nydegger, Direktor Schweiz Tourismus, in seiner Ansprache in Zürich. «Unsere historischen Hotels und Restaurants im ganzen Land leisten hier einen wichtigen Beitrag». Solch aussergewöhnliche Häuser und Betriebe hat die ICOMOS-Jury auch in diesem Jahr gekürt. «Wir dürfen uns in der Schweiz überaus glücklich schätzen, dass nicht nur die grosse Liebe und eine hohe Qualität bei der Zubereitung von Speisen, sondern auch der sorgfältige Umgang mit unserem baukulturellen Erbe eine grosse Tradition und Wertschätzung besitzt», sagt der Präsident von ICOMOS Suisse, Niklaus Ledergerber. Zur Preisverleihung in Zürich trafen sich im Beisein der Preisträger neben den beiden Laudatoren das Co-Präsidium der Jury, Kerstin Camenisch, und René Koelliker sowie Vertreterinnen und Vertreter von HotellerieSuisse, GastroSuisse und Schweiz Tourismus und weiterer Gäste, um die Preise zu überreichen, den drei Gewinnerbetrieben für ihr Engagement zu danken und ihnen zur Auszeichnung zu gratulieren.

Das Hotel Chasa Chalavaina: ein genuines Hotel

Mit der 1254 erstmals als Herberge erwähnten Chasa Chalavaina würdigt die Auszeichnung «Historisches Hotel des Jahres 2024» von ICOMOS Schweiz einen der ältesten Gasthöfe des Landes. Der im östlichsten Teil der Schweiz gelegene ursprüngliche Passgasthof in der Ortschaft Müstair blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. So schwor an diesem geschichtsträchtigen Ort 1499 Benedikt Fontana, ein Bündner Vogt und Ministerialer, seine Truppen für die Calvenschlacht (Battaglia da Chalavaina) ein, daher die Namensgebung der Chalavaina. Seit der Wiedereröffnung als Hotel in den 1960er-Jahren und der 2022 erfolgten Übernahme durch die Stiftung Chasa Chalavaina wird hier Geschichte und Kulinarik zum entspannenden Erlebnis. Die historische Substanz des charaktervollen Bauwerks wurde, wo nötig, sanft aufgefrischt und liebevoll mit bescheidenen Mitteln in Wert gesetzt. Das Betriebskonzept überzeugt durch seine ausgeprägt regionale Verankerung, gelebte Gastfreundschaft und dem respektvollen Einbezug der Geschichte. Dem Hotel Chasa Chalavaina wurde deshalb auch das strenge **Partnerlabel der Biosfera Val Müstair** vergeben.

Die Kronenhalle: eine Zürcher Institution

Die Kronenhalle ist eine Zürcher Institution, die durch das Lebenswerk der Patronin Hulda Zumsteg und ihres Sohnes Gustav zu einem einzigartigen Ort gewachsen ist. Das Ambiente, die Kunstsammlung, das Essen und der Service sind bis heute auf höchstem Niveau. Die drei Speisesäle des Restau-



rants, «Brasserie», «Chagall-Saal» und «Schweizergalerie», die Kronenhalle-Bar sowie die Fassade stehen seit einem grösseren Umbau der Liegenschaft im Jahr 1984 unter Denkmalschutz. Mittlerweile führt die Hulda & Gustav-Zumsteg-Stiftung das Restaurant, das 2024 sein 100-jähriges Bestehen feiert, unverändert weiter und pflegt die Gastfreundschaft, die Traditionen und das Erbe der Familie Zumsteg mit grosser Sorgfalt. Das «Gesamtkunstwerk Kronenhalle» ist eine lebendige Zürcher Institution sowie ein einzigartiger Ort, der durch Kontinuität und Konsequenz besticht.

Die Spanische Weinhalle: eine vorbildliche Neubelebung

Die Spanische Weinhalle in Burgdorf wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts von einer spanischen Weinhändlerfamilie gegründet, was ihren Namen erklärt. Das heutige originelle Betriebskonzept überzeugt durch die vorbildliche Verbindung von sozialem, ökologischem und kulturellem Engagement im Dienste einer historischen Einrichtung. Das Gebäude wurde einer hochwertigen Restaurierung unterzogen, so konnten unter anderem Dekorationen wieder hergestellt werden, gleichzeitig wurden auch zeitgenössische Elemente integriert, um einen ordnungsgemässen Gastronomiebetrieb sowie den Fortbestand der Wohnungen zu gewährleisten. Nachhaltigkeit und Integration sind zentrale Eckpfeiler des Betriebes und spiegeln das interkulturelle wie soziale Engagement und Flair des Betreiber-Ehepaars.

Historisches Hotel/Restaurant des Jahres

Die Auszeichnung «Historisches Hotel/Restaurant des Jahres», mit der jedes Jahr gastgewerbliche Betriebe für die Erhaltung und Pflege historischer Bausubstanz gewürdigt werden, wird bereits zum 28. Mal in Folge verliehen. Sie basiert auf der Zusammenarbeit von Denkmalpflege, Gastgewerbe und Tourismus und wird getragen von den Fachverbänden GastroSuisse, HotellerieSuisse, Schweiz Tourismus und ICOMOS Suisse, der Schweizer Landesgruppe des Internationalen Rats für Denkmalpflege. Eine Jury, bestehend aus Expertinnen und Experten von Denkmalpflege, Architektur, Geschichte, Hotellerie und Restauration, kürt die Preisträger aufgrund der eingereichten Bewerbungen und nach Besuchen vor Ort. Die Auszeichnung wird jeweils im Herbst für das Folgejahr verliehen.

MARIE LOUISE WERTH and Friends

WEIHNACHTSKONZERT
 IN DER REFORMIERTEN KIRCHE SEEWIS DORF
FREITAG, 1. DEZEMBER 2023
 TÜRÖFFNUNG 19.00 UHR • KONZERTBEGINN 20.00 UHR
 Anschließend wird Ihnen ein Weihnachtsapéro im Freien offeriert.

Vorverkauf: Infostelle Kur- und Verkehrsverein Seewis (Bazar)
 Schlosstrasse 2, 7212 Seewis Dorf, Telefon 081 330 30 17

Tickets: Fr. 35.– (unnummerierte Sitzplätze)

Auf Ihren Besuch und ein gemeinsames Einläuten der Weihnachtszeit freuen sich Marie Louise Werth & Friends sowie der Kur- und Verkehrsverein Seewis.



WHISTLEBLOWER

Jana M.

Mit Scharfblick in's Bündnerland, wo sich Abgründe unseres Rechtsstaates auftun ? 🌟

Es geschah vor 6 Jahren am hellichten Tag:

Tatzeit: 15. Juni 2017

O. Zägg zu W. Schlägel:

«Clappa quist Adam Quadroni e til maina davent!»
 («Schnapp Dir Adam Quadroni und schaff ihn weg!»)

Jana M

Weshalb die Scholle im Bündnerland derart von Habgier(igen) verseucht ist und deshalb ekelerregend bis zum Himmel stinkt ---->

www.land-der-gauner.ch

Diskussion auf einer höheren Ebene als in den Niederungen des eng(stirnig)en Unterengadin's !

Richard Fischer, Scuol/Brugg

richardfi@bluewin.ch

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Die Tatsache, dass der Bio-Apfelsaft und die neue Milchsorte die gleiche Verpackungsfarbe haben, war dem Kaffee nicht zuträglich.



Das Leben unter Grünrot ist wie Schlitten fahren!

Nur ohne Schlitten
und ohne Schnee
und ohne Spaß

Aber es geht bergab!

Veganer
furzen
nicht.
Sie lassen
einen **Farn**.

Veganer
haben
keinen Sex.
Sie **pflanzen**
sich **fort**.

Veganer
sterben
nicht.
Sie beißen
ins **Gras**.

Veganer
bekommen
keine Kinder.
Sie bekommen
Sprösslinge.

Ja so kann es ja jeder...



Das
schönste Wetter
nützt nichts, wenn
es regnet.



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Wer nichts weiß, muss alles glauben.

Der Reifenhändler ist schon in Weihnachtsstimmung



Vollkorn Brötchen 🍷🍷

Wollte nach Rezept kochen. Da stand 4 Tassen Reis, 12 Tassen Wasser. Da ging der Scheiß schon los. Ich habe nicht so viele Tassen.

**Zwei ältere Damen gehen zum ersten mal in ein China-Restaurant. Als sie die Essstäbchen auf dem Tisch sehen, schauen sie sich verwundert an.
Meint die eine: "Denkst du, man muss sich hier sein Essen selber stricken?"**

Natürlich beheiztes Bettchen



Mehrsprachigkeit aus einer wissenschaftlichen, schulischen, wirtschaftlichen und politischen Perspektive



Benedikt Weibel, ehem. SBB Chef und Unternehmer, Susanne Hardmeier, Generalsekretärin der EDK; Jon Domenic Parolini, Prof. Dr. Délyphine Etienne-Tomasini und Prof. Dr. Heinz Rhyner, Präsident der Kammer PH von swissuniversities und I

Anlässlich der Tagung zur Thematik «Mehrsprachigkeit aus einer wissenschaftlichen, schulischen, wirtschaftlichen und politischen Perspektive» im Kongresszentrum Davos sind insgesamt über 60 Forschungsprojekte und aktuelle Befunde vorgestellt und ihre schulische, bildungspolitische und gesamtgesellschaftliche Relevanz mit rund 260 Teilnehmenden diskutiert worden.

Ziel der Tagung war es, bestehende Wissensbestände zu differenzieren, neue Perspektiven kennenzulernen und die schulische, bildungspolitische und gesamtgesellschaftliche Relevanz von Mehrsprachigkeit zu diskutieren.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion mit Vertretenden aus Politik, Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft und auf die provokante Frage des Moderators Claudio Spescha (SRF) hin, ob wir uns in Graubünden Romanisch und Italienisch angesichts des Fachkräftemangels überhaupt noch leisten können, betonte Regierungsrat **Jon Domenic Parolini** zur Bedeutung der romanischen und deutschen Sprache im Kanton Graubünden: «Trotz der zunehmenden Dominanz der englischen Sprache in unserer Gesellschaft nehmen die drei Kantonssprachen Deutsch, Romanisch und Italienisch im Berufsalltag einen hohen Stellenwert ein.»

In einem waren sich die Podiumsteilnehmenden indes einig: Die Jugendlichen finden einen einfachen Zugang zur englischen Sprache, was sich im stetigen Anstieg des durchschnittlichen Kompetenzniveaus in den letzten Jahren zeigt. Die Forderungen der Politik nach raschen Erkenntnissen bezüglich effizienten und effektiven Fremdsprachenunterrichtes, stellt die Forschung an den Hochschulen zuweilen vor grosse methodische Herausforderungen. In der Strategie 2021 – 2024 der Kammer der Pädagogischen Hochschulen steht nämlich, dass der rasche gesellschaftliche Wandel und die damit verbundenen Veränderungen des Lehrens und Lernens sowie die steigenden Anforderungen an Bildungsfachleute eine Intensivierung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit an Pädagogischen Hochschulen erfordern.



Der Rektor der PH Graubünden, **Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio (Bild)**, schliesst die Tagung mit den Worten: «Einerseits haben wir den Expertinnen und Experten ermöglicht, Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in der nationalen science community auszutauschen, zweitens haben wir damit eine Standortbestimmung bezüglich der zehnjährigen Förderperiode des Bundes vorgenommen, die als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung verwendet werden kann, und drittens ist das Erlernen einer zweiten Landessprache für die nationale Kohäsion in der Schweiz eine notwendige, wenn auch nicht hinreichende Bedingung. Die Dominanz des Englischen sowie die Entwicklung neuer Technologien zwingt uns dazu, die Lage laufend oder mindestens regelmässig neu zu beurteilen.»

Organisiert wurde die Fachtagung von den Pädagogischen Hochschulen aus den Kantonen Graubünden, Wallis und Tessin im Auftrag des Bundesamtes für Kultur und in Kooperation mit der EDK, der Kammer PH von swissuniversities, der Arbeitsgruppe Fremdsprachen der Kammer PH und dem Institut für Mehrsprachigkeit.

lischen, wirtschaftlichen und politischen Perspektive



ic Parolini, Regierungsrat; Dagmar Rösler, Präsident LCH; Rektor der PH Zürich.

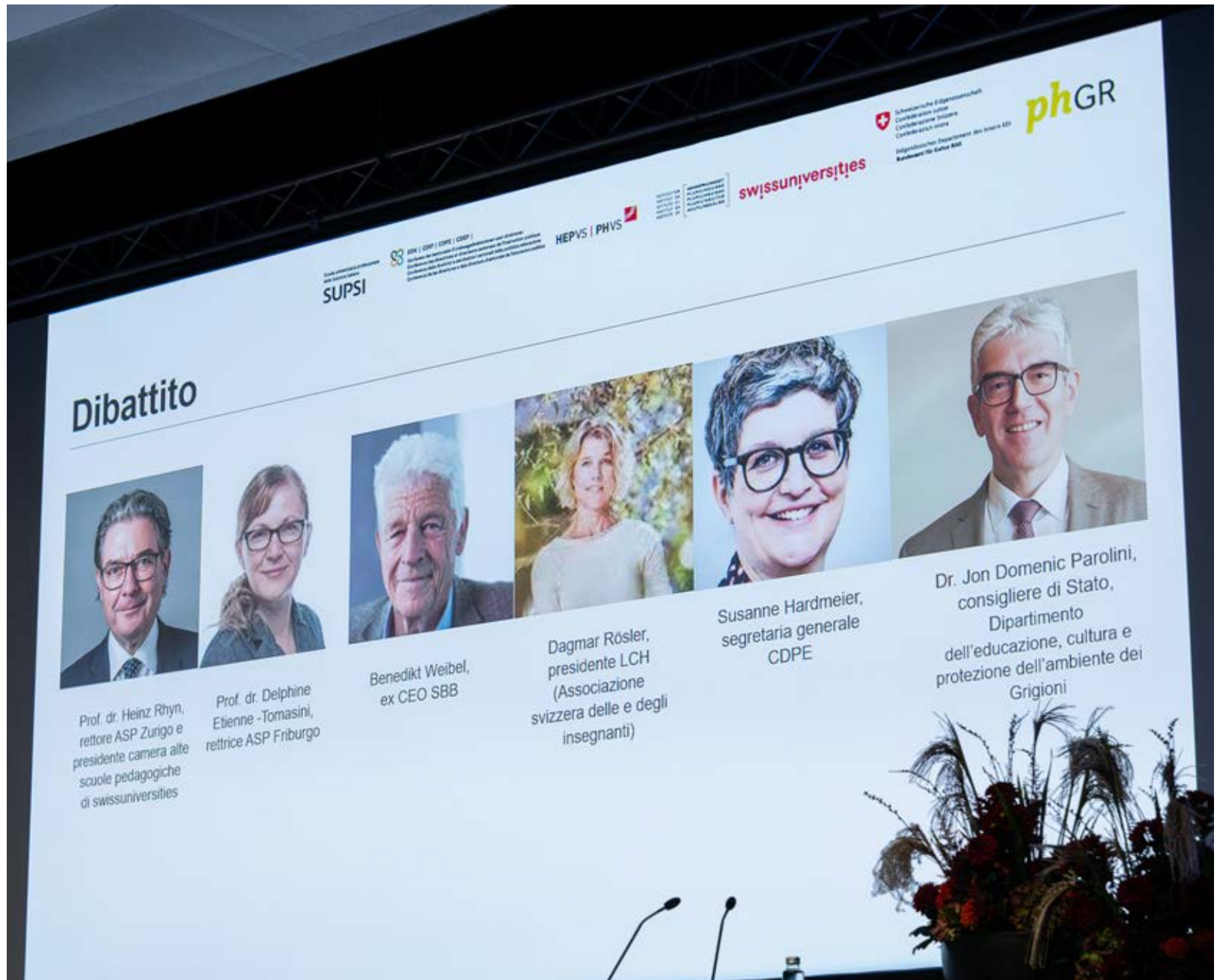
Quelle der Fotos: Tagung Mehrsprachigkeit 2023

Link zu den Impressionen der Eröffnung vom 9.11.23
<https://we.tl/t-XAmP3WUQvi>

Link zu den Impressionen des Abendprogramms inkl. Podiumsdiskussion und Grusswort der Vize-Standespräsidentin des Kanton GR vom 9.11.23:
<https://we.tl/t-T2NXkELuC6>

Link zu den Impressionen des Vormittags vom 10.11.23:
<https://we.tl/t-voyfGvZjHh>

Link zu den Impressionen des Runden Tisches, der Tagungsbeobachtung und des Tagesabschlusses vom 10.11.23:
<https://we.tl/t-VK8m64Q6dW>



Die Podiumsteilnehmenden auf einen Blick.



Geschlossen bis 21. November 2023



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten

San Carlo: Selbstunfall

K. Am Sonntagnachmittag ist ein Automobilist auf der Berninastrasse verunfallt. Dies, kurz nachdem er ein Auto überholt hatte.

Der 38-jährige bergwärts fahrende Automobilist überholte um 14:20 Uhr nach dem Dorfausgang bei San Carlo einen Personewagen. In der folgenden Linkskurve kollidierte sein Auto heftig mit der rechtsseitigen Stützmauer, querte die Fahrbahn nach links und kollidierte mit der Leitplanke. Das stark beschädigte Auto wurde aufgeladen und abtransportiert. Die Kantonspolizei ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Selbstunfall führten.

Versam: Sachbeschädigungen Zeugenaufruf

K. Von Mittwochabend bis Samstagmorgen sind im Raum Versam mehrere Sachbeschädigungen durch Unbekannte verursacht worden. Die Kantonspolizei sucht Personen, die im Zusammenhang mit diesen Beschädigungen etwas beobachten konnten.

Insgesamt wurden in der Zeit von Mittwochabend bis Samstagmorgen im Grossraum Versam drei Sachbeschädigungen durch unbekannte Personen verübt. In einem Fall wurde mit einem Raupenbagger unberechtigt eine Fahrt durchgeführt. Zusätzlich wurden Motorenteile beschädigt, wodurch Öl ins Erdreich floss. Ein Spezialist des Amtes für Natur und Umwelt musste das Ausheben des kontaminierten Erdreiches anordnen. Unweit vom Bagger beschädigten Unbekannte auch einen Traktor. In einem weiteren Fall wurde ein Sachtransportanhänger von einem Parkplatz über eine Böschung hinausgeschoben und dadurch beschädigt.

Personen, die im Zusammenhang mit diesen Sachbeschädigungen Angaben machen können oder Beobachtungen gemacht haben, melden sich bitte beim Polizeistützpunkt in Ilanz (Telefonnummer 081 257 64 80).

Jenins: Jugendlicher auf Strolchenfahrt verunfallt

K. In der Nacht auf Sonntag ist in Jenins ein Jugendlicher auf einer Strolchenfahrt verunfallt. Glücklicherweise konnte der Minderjährige das auf der Seite liegende Auto unverletzt verlassen.

Der 15-Jährige behändigte in der Nacht auf Sonntag den Autoschlüssel und begann seine Strolchenfahrt in Chur. Er fuhr ohne Begleitung über die Deutsche Strasse nach Landquart sowie anschliessend in Richtung Maienfeld, wobei er kurz nach 1 Uhr in die Wiesenstrasse in Richtung Jenins abbog. Auf dieser verlor er in einer Linkskurve die Herrschaft über das Auto seines Vaters und kam rechtsseitig von der Strasse ab. Durch eine Böschung wurde das Auto angehoben und kollidierte gegen eine Staudengruppe. Schlussendlich kam das Fahrzeug auf der



Fahrerseite liegend zum Stillstand. Glücklicherweise blieb der Jugendliche unverletzt und konnte das Auto selbständig verlassen. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zu dieser Strolchenfahrt sowie zur Klärung der Unfallursache aufgenommen.

Klosters: Leicht verletzt bei Selbstunfall

K. Am Freitagabend ist es in Klosters, beim Grünenbödeli, zu einem Selbstunfall gekommen. Der Lenker wurde leicht verletzt und ins Spital Davos überführt.

Ein 33-jähriger Personewagenlenker fuhr von Davos in Richtung Klosters. Oberhalb des «Grünenbödeli» brach das Heck des Fahrzeuges auf der rutschigen Fahrbahn aus, worauf der Lenker Gegensteuer gab, die Fahrbahn überquerte und mit der linksseitigen Stützmauer kollidierte. Glücklicherweise herrschte zu diesem Zeitpunkt, trotz starkem Verkehrsaufkommen, kein Gegenverkehr. Durch den Aufprall wurde der Personewagenlenker verletzt und mit der Rettung ins Spital Davos überführt. Er konnte jedoch aufgrund der leichten Verletzungen dieses nach ambulanter Behandlung wieder verlassen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden und es musste abgeschleppt werden.

Achtung – auf den Strassen gilt wieder besondere Vorsicht: Am gleichen Abend haben sich auf Bündner Strassen weitere Unfälle dieser Art ereignet. Glücklicherweise alle ohne Verletzte, sondern nur mit Sachschaden. Der Winter hält Einzug, und auf den Strassen ist wieder besondere Vorsicht geboten. Deshalb macht die Kantonspolizei wieder auf eine gute Winterausrüstung der Fahrzeuge, sowie der entsprechend angepassten Fahrweise aufmerksam!

Scuol: Verletzte Mitfahrerin nach Kollision

K. Am Freitagabend ist es in Scuol zwischen zwei PW zu einem Verkehrsunfall gekommen. Eine Mitfahrerin wurde dabei leicht verletzt.

Eine 49-jährige PW-Lenkerin fuhr von Ardez in Richtung Scuol. Bei Nairs geriet die Lenkerin auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit dem hinteren Fahrzeugteil einer in Richtung Ardez fahrenden Fahrzeuglenkerin. Bei dieser Kollision wurde eine Mitfahrerin im in Richtung Ardez fahrenden PW leicht verletzt. Der durchgeführte Atemalkoholtest bei der 49-jährigen Lenkerin fiel positiv aus.

«Cool – hüt go mitmacha bir EMS-Chemie!» –

G. Am «Nationalen Zukunftstag» haben über 40 neugierige Mädchen und Jungs Einblick in die Arbeitswelt bei EMS erhalten. Begeistert durften sie einen Tag lang tatkräftig mitwirken, etwa im Fotostudio der Kommunikationsabteilung, mit dem Container-Kran in der Logistik, in der Steuerungs-zentrale der Produktion oder beim Planen von neuen Anlagen im Engineering.

«Öppis us Kunststoff produziara...» – «Mit Metall Alage baa...» – «Forscher werda...» – «Am Computer programmira...» – Das war für über 40 Schülerinnen und Schüler am «Nationalen Zukunftstag» bei der EMS-Chemie möglich.

Der nationale Zukunftstag findet einmal jährlich in der ganzen Schweiz statt. Betriebe wie die EMS-Chemie AG ermöglichen den Kindern einen Einblick in die Berufswelt und erleichtern so deren spätere Berufswahl. Die Mädchen und Jungs, können auf diese Weise die eigenen Interessen und Talente bereits früh erkennen. Bei der EMS-Chemie gibt es für jede und jeden die passende Tätigkeit. Allein bei den Lehrstellen stehen 17 verschiedene Lehrberufe zur Auswahl.

EMS-Luft schnuppern

Töchter, Söhne, aber auch Patenkinder, Verwandte und Bekannte durften am Vormittag die EMSer persönlich an deren Arbeitsplätze begleiten und gleich mitmachen. Überall auf dem Werkplatz waren die «EMS-Kids» anzutreffen – kleine Helfer in der Produktion und der Logistik oder in den Werkstätten; kleine Wundernasen in der Instandhaltung, im Engineering, in der Informatik oder in der Kommunikationsabteilung.

Gianina Mengiardi etwa konnte ihr Gotti Jasmin Walt ins EMS-eigene Fotostudio der Kommunikationsabteilung begleiten. Stolz erklärte sie inmitten von Schweinwerfern und Fotostativen, worauf man beim Fotografieren achten sollte: «Wichtig ist der richtige Bildausschnitt. Die Helligkeit muss stimmen. Ich muss auch eine ruhige Hand haben und mich voll konzentrieren. Es braucht viel für ein richtig gutes Foto!»

Der riesige Kran, der in der EMS-Logistik die tonnenschweren Container umherhebt, aber auch die EMS-Lokomotive, die die Bahnwagen mit Rohstoffen und Kunststoff-Granulaten zum und vom Werkplatz zieht, haben es **Alessia Pinchera** angetan. Sie durfte mit ihrer Mutter Bettina, die schon seit vielen Jahren in der EMS-Logistik arbeitet, mitfahren und auch das Lok-Horn bedienen.

Oder **Leonie Gaar** konnte mit Ihrem Vater Mario eine Steuerungszentrale, dort wo die grossen Anlagen gesteuert und überwacht werden, und eine ganz neue Produktionsanlage besichtigen. «Riesige Behälter mit vielen Leitungen, Röhren und Rädern über mehrere Stockwerke – gar nicht so einfach, hier den Überblick zu behalten», meint Leonie.

Am Nachmittag begrüsst **Claudia Fäs**, Leiterin Berufsbildung bei EMS-Chemie, alle «EMS-Kids» und eröffnete den MINT-Rundgang mit sechs Posten. Die Postenbezeichnungen liessen schon erahnen, was für spannende Tätigkeiten bevorstehen: «Steuerung» (vom Rohstoff bis zum Granulat), «Zaubern» (Chemieexperimente im Labor), «Zähmen» (Metalle biegen, feilen, schweissen), «Gamen» (Elektronikbauteile entdecken), «3. Dimension» (3-D drucken) und «Knoten» (das 45 m hohe Hochregallager besichtigen).

Girlpower und die Vielfalt der EMS-Berufe

Die Jungs und Mädchen waren vom Postenrundgang begeistert! 6 der 17 verschiedenen EMS-Lehrberufe konnten sie so kennenlernen und auch gleich erste praktische Erfahrungen sammeln. EMS ist es ein grosses Anliegen, die Abwechslung und Vielfalt der technischen Berufe in einem so grossen Betrieb aufzuzeigen. «Ich beobachte immer wieder, dass die Jugendlichen bei der Berufswahl technische Berufe unterschätzen, ohne zu wissen, was alles im Beruf steckt», erklärt Claudia Fäs. «Ein solides Handwerk und der fachliche Umgang mit modernen Anlagen ist gerade auch in der heutigen Arbeitswelt sehr gefragt!»

EMS-Chemie spricht bei den technischen Berufen auch gezielt die Mädchen an. Unter dem Motto «Girlpower bei EMS» will das Unternehmen auch Mädchen dazu motivieren, Anlagenführerinnen, Anlagen- und Apparatebauerinnen oder Polymechanikerinnen zu werden und so den weiblichen Anteil in Lehrberufen der Elektrik, Logistik oder Automatik zu erhöhen.

Heute und in Zukunft

Zum Abschluss des Zukunftstags trafen sich alle Kinder im Beisein ihrer Eltern zum Apéro an der «Zukunfts-Bar». Inmitten der Schlurf- und Knabbergeräusche überschlugen sich die begeisterten Erzählungen über gelungene Chemieexperimente und Kunststoffteile aus dem 3-D-Drucker. Einige Kinder legten ihrem Vater oder Mutter sogar nahe, mal in eine andere Abteilung zu wechseln, da es dort auch viel «Cooles» gebe.

EMS unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen und beruflichen Entwicklung auf vielfältige Weise. Neben dem Zukunftstag bietet EMS Ferienpass-Aktivitäten, MINT-Camps, Laborbesuche für Schulklassen, das EMS-Science-Center EMSORAMA oder Berufsmessen an, um insbesondere die Faszination für naturwissenschaftliche und technische Berufe zu wecken. EMS-Chemie ist der grösste Lehrbetrieb im Kanton Graubünden. Auf dem Werkplatz in Domat/Ems werden über 140 Lernende in 17 Lehrberufen ausgebildet. Hinzu kommt die Ausbildung von rund 100 weiteren Lernenden von externen Betrieben. Das Unternehmen bietet Lernenden und Fachkräften attraktive Möglichkeiten – insbesondere in der Berufsbildung profitieren Lernende von interessanten Benefits und Auslandsaufenthalten.



Mit ruhiger Hand – Gianina Mengiardi bei ihrem ersten Video-Dreh.

ein Augenschein am Nationalen Zukunftstag



Tonnenschwere Container umherrangieren – Alessia Pinchera mit ihrer Mutter Bettina in der EMS-Logistik.



Lena Kistler inspiziert zusammen mit ihrem Vater Heinz eine von vielen komplexen Produktionsanlagen bei EMS.



«Mega!» Leonie Gaar ist fasziniert von der EMS-Steuerungszentrale, von wo aus ihr Vater Mario die Produktionsanlagen steuert.



Zum Abschluss gabs an der «Zukunfts-Bar» viel zu erzählen, die Preisverteilung und ein praktisches Schreibetui zum Mitnehmen.

Am So., 17. Dezember, wird in Davos über folgende Vorlagen abgestimmt:

1. Ersatzwahl für ein Mitglied des Grossen Landrats
2. Budget 2024 mit Änderung des Steuerfusses
3. Virtuelle Behördensitzungen, Teilrevision der Gemeindeverfassung
4. Alpine Photovoltaikanlage Totalp/Parsenn
5. Wohnraumstrategie Davos
6. Bauprojekt mit Erstwohnungen im Färbi-Areal, Teilrevision der Ortsplanung

Die verschiedenen, in der Abstimmungs-Broschüre erwähnten, zusätzlich vorliegenden Informationen sowie Plandarstellungen können im Original (Farbdruck, grössere Darstellung) ab sofort durch die Stimmberechtigten während den Büroöffnungszeiten im 1. Stock des Rathauses eingesehen oder via Webseiten (www.gemeindedavos.ch/abstimmungen/vorlagen) bezogen werden.

Diese Abstimmungsinformation, die Amtsbericht und Abstimmungsvorlagen enthält, wird den Stimmberechtigten zusammen mit dem Stimmrechtsausweis sowie dem hellblau-farbenen Wahlzettel und den weissfarbenen Stimmzetteln zugestellt.

Bündner Berufsausstellung «Fiutscher» hat ihre Türe geöffnet

P. Bereits zum 7. Mal findet vom Mittwoch, 15., bis Sonntag, 19. November, die Bündner Berufsausstellung Fiutscher statt. Die Messe wird vom Bündner Gewerbeverband (BGV) in Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung in der Churer Stadthalle organisiert.

An der Fiutscher kann die Bündner Berufswelt mit ihren Ausbildungen und Weiterbildungen während fünf Tagen erkundet werden. Dabei stellen 90 Aussteller rund 180 Berufe der Grundbildung und 240 Weiterbildungen aus. Die Ausstellungsfläche konnte im Vergleich zur letzten Ausstellung auf über 5000 m² vergrössert werden. Was die Berufsausstellung auszeichnet, ist, dass die Besucher/-innen die Berufe praxisnah erleben und verschiedene Tätigkeiten ausprobieren können. Die Ausstellung richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Sie ist für alle Besucher/-innen kostenlos. Bis Freitag werden mehr als 3500 Schüler/-innen vornehmlich aus nahezu allen Oberstufen Graubündens die Ausstellung besuchen. Am Wochenende ist der ideale Zeitpunkt für Familien und Erwachsene, um sich von den Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung in Graubünden inspirieren zu lassen. Der Samstag steht zudem ganz im Zeichen der Berufsbildung.

Neuer Auftritt und grosser Veranstaltungsprogramm

Die diesjährige Austragung von Fiutscher wartet, wie schon erwähnt, mit einigen Neuerungen auf. Der visuelle Auftritt wurde vollständig überarbeitet. Was geblieben ist, ist der Name Fiutscher. **Neu sind vier Bündner Lernende das Gesicht der Fiutscher-Werbekampagne.** Eine neue Messeführung bietet einen erlebnisreichen Besuch der Berufsmesse. Der Eingangsbereich in der Stadthalle wartet mit einer Berufsberatungslounge und einer Veranstaltungsbühne auf. An den fünf Tagen finden rund um die Berufswahl und Berufsbildung 38 verschiedene Diskussionsrunde und Gespräche in einem eigenen Messe-Studio statt. Am Samstag und Sonntag werden Veranstaltungen mit Informationen für Eltern durchgeführt. Alle Veranstaltungen können vor Ort live mitverfolgt werden und stehen später auf der Webseite von Fiutscher zur Verfügung. Trotz den Neuerungen, die Lehrberufe und Weiterbildungen stehen weiterhin im Zentrum. **Zum ersten Mal wird während Fiutscher eine Schweizer Meisterschaft ausgetragen.** Die Fleischfachmänner und -frauen messen sich von Mittwoch bis Samstag in der Stadthalle.

Gemäss der letzten Umfrage der Wirtschaftsverbände ist der Arbeitskräftemangel klar die grösste Herausforderung der Bündner Unternehmen. Insbesondere werden Mitarbeitende auf Stufe gelernte Fachkräfte gesucht, also Personen mit einem Lehrabschluss. **Die Berufsbildung ist ein zentraler Bestandteil, um dem Arbeitskräftemangel zu begegnen,** von dem Graubünden besonders stark betroffen ist. «Graubünden verfügt über eine solide Berufsbildung, die künftig gestärkt werden muss, um dem Fachkräftemangel besser begegnen zu können», sagt Viktor Scharegg, Präsident des BGV. Am Samstag steht darum das Thema Fachkräftemangel im Zentrum einer **Diskussionsrunde mit Regierungsrat Martin Bühler**, ibW-Direktor Eisenring und BGV-Direktor Blumenthal. Der bekannte Berufsbildungsexperte Rudolf Strahm ist bei Fiutscher ebenfalls zu Besuch und referiert zum Thema «Stärkung der Berufsbildung – die Antwort auf den Fachkräftemangel». Anschliessend findet eine Diskussionsrunde zum Thema «Karriere mit Berufsbildung» mit Nationalratspräsident Martin Candinas, Claudia Züllig und Rudolf Strahm statt.

Die Programm-Highlights

Mittwoch, 15. November, um 10:30 Uhr: Eröffnung der Berufsausstellung mit RR Jon Domenic Parolini, Standespräsident Franz Sepp Caluori, GKB-CEO Daniel Fust und OK-Präsident Rico Cioccarelli.

Freitag, 17. November, um 16:15 Uhr: Veranstaltung für Berufsbildner zur Rolle der Lehrbetriebe mit der heutigen Generation von Lernenden.

Samstag, 18. November, um 11:15 Uhr: Diskussionsrunde «Fachkräftemangel in Graubünden» mit Regierungsrat Martin Bühler, ibW-Direktor Stefan Eisenring und BGV-Direktor Maurus Blumenthal.

Samstag, 18. November, um 13:00 Uhr: Referat Rudolf Strahm «Stärkung der Berufsbildung – die Antwort auf den Fachkräftemangel»

Samstag, 18. November, um 13:30 Uhr: Diskussionsrunde «Karriere mit Berufsbildung» mit Nationalratspräsident Martin Candinas, Claudia Züllig und Rudolf Strahm.

• Mittwoch bis Samstag: Schweizer Meisterschaften des Fleischfachverbands. Am Mittwoch wird der Meistertitel im Legen von kalten Platten vergeben, von Donnerstag bis Samstag geht es für die lernenden Fleischfachleute um den Schweizer Meistertitel (Stand Nr. 207).

Davoser Curling-Luft schnuppern: Das Gefühl für die Länge gewinnen

Am 25. November wird die Saison mit dem Gipfel-Turnier eröffnet
Anmeldungen: www.cc-davos.ch



Die Abgabe des Steins ist entscheidend im Curling. Man muss das Gefühl entwickeln für die Länge. Die Richtung und den Drive gibt der Skip an.



Andres Valer (links) feiert als Curlingspieler bereits sein 25-Jahr-Jubiläum.



Guido Nagel zeigte den neuen Spielern die gepflegte Abgabe des Steins sowie das Gleiten mit dem Stein.

Der Club89 des HCD peilt die 300-Mitglieder-Marke an

S. 44 der total 233 Club89-Mitglieder des HCD sind zur 13. Jahresversammlung unter der Führung von Heinz Adank erschienen. In seinem 13. Jahresbericht gibt der Vorsitzende u.a. bekannt, dass er in seiner Amtszeit gerne die 300-Mitglieder-Marke erreichen möchte.

Heinz Adank schaute an der Club89-GV aber auch nochmals auf die vergangene Saison zurück, in der «endlich» wieder der Spengler Cup, der 94., ohne Hindernisse einer Pandemie durchgeführt werden konnte. Der HCD schied in den Halbfinals gegen den späteren Sieger Ambri-Piotta aus. Dann im Januar der «Knall», als Trainer Christian Wohlwend entlassen wurde. Heinz Adank zu den Gründen: «Wohlwend ist an sich selbst gescheitert.» In der Meisterschaft stiess der HCD mit dem Duo Waltheri Immonen und Glen Metropolit an der Bande bis in die Viertelfinals vor, scheiterte dann aber am ZSC trotz starker Leistung. In der neuen Saison hat sich der HCD die Top6 als strategisches Ziel gesetzt, und dies mit dem neuen Trainer Josh Holden, assistiert von Waltheri Immonen und Glen Metropolit. Als GM fungiert weiterhin Jan Alston. Erfreulich ist für Heinz Adank das neue Ladies-Team des HCD, das im Damenhockey neue Standards setzen will.

Der Club89 hat auch im vergangenen Jahr die HCD-Nachwuchsarbeit mit 250 000 Franken unterstützt, obwohl die Rechnung mit insgesamt 8000 Franken mehr Ausgaben abschloss. Das Eigenkapital beläuft sich nun auf 19 000 Franken. Und in einer Abstimmung entschied die Versammlung mit 17:15, dass der Club weiterhin die Kosten für das Essen nach der GV übernimmt, denn diese Kosten trugen massgeblich zum Minus in der Kasse bei, wie Finanzchef Oliver Hunziker bei der Präsentation der Rechnung verlauten liess.

Mit Akklamation wiedergewählt wurden die Rechnungsrevisoren Claudio Pitschen und Reto Keller. Und zum Schluss des offiziellen Teils der Versammlung dankte Heinz Adank Buchhalter Christoph Nötzli für seine jahrelange Arbeit für den Club, aber auch seiner Ehefrau Anna dankte der Präsident für die Unterstützung sowie für die tolle Arbeit während der Heimspiele im «Iceroom», dem Clublokal im Stadion.

Marc Gianola, der CEO der HCD-Unternehmung, dankte im Anschluss an die GV für den Support des Club89, der dem Nachwuchs zugute kommt. 20 von 21 Plätzen, die das Nachwuchs-Campus zur Zeit anbietet, seien belegt. Persönlich betreut werden die Junioren von Félicien Dubois, und er achte darauf, dass die Nachwuchsspieler systematisch in die 1. Mannschaft integriert werden können. Die Chance sei gross, dass die Junioren zum Einsatz kommen, wenn die Verletztenliste lang sei, erklärte Gianola.

In der laufenden Meisterschaft verfolge der HCD vier Ziele, fuhr Gianola in seinen Ausführungen fort, u.a. Offensiv-Hockey, 85 Prozent kämpfen, 15 Prozent brillieren. In Bezug auf den bevorstehenden Spengler Cup erklärte er, dass man für das Fan- und VIP-Zelt im Kurpark eine nachhaltige Lösung gefunden habe. Während drei Monate biete das grosse Gebäude eine Premium-VIP-Plattform sowohl für den Spengler Cup wie auch für das WEF. Auf die Frage aus der Versammlung, ob für die Eishalle schon ein Namenssponsor gefunden worden sei, erwi-



Der Vorstand des Club89 ist seit nunmehr 13 Jahren unverändert, von links Marco Müller, Hacher Bernet, Präsident Heinz Adank, Kurt Unholz und Finanzchef Oliver Hunziker. Foto S.

derte Marc Gianola, dass es dafür Kandidaten gebe, er wies aber auch darauf hin, dass der HCD im nächsten Jahr zwei gewichtige Sponsoren verlieren werde.

«Paradiesische Verhältnisse in Davos»

Weil der HCD in dieser Saison erstmals mit einem Frauenteam in der Meisterschaft mitspielt, erhielt auch Andi Staub, der Verantwortliche für die Hockey-Frauen, Gelegenheit, sich und sein Team vorzustellen. Davos wollte ein Frauenteam bilden und gelangte an Andi Staub, der beim HC Thurgau die Frauen managte. Heute wohnt die Hälfte des ehemaligen Thurgauer Teams in Davos, und die Frauen arbeiten zu 80 Prozent. Zwei Amerikanerinnen spielen als Profis mit. Andi Staubs Ziel ist, allen Frauen in ein paar Jahren einen 50%-Job zu bieten. Die Infrastruktur in Davos sei optimal, ja «in Davos herrschen sogar paradiesische Verhältnisse für Hockeyspielerinnen» entfuhr es Andi Staub. Sein Meisterschaftsziel ist der 4. Platz Ende Saison.

Der ehemalige HCD-Klubarzt, Beat Villiger, gratulierte spontan zur Bildung und Förderung des Frauenteam. Frauenhockey sei Leidenschaft pur. «Frauen sind viel agiler auf dem Eis.»



Unsere nächsten Events

- Montag, 26. Dezember 2023 ab 14.00 Uhr
Spengler-Cup Welcome Apéro im Ice Room
- Samstag, 31. Dezember 2023 ab 10.30 Uhr
Silvester Apéro bei der Catering Firma Gamma im Ice-Dome
- Samstag, 27. Januar 2024 um 16 00.
20. Club89 Forum im Restaurant 1921 mit
Gastreferent Martin Candinas, Nationalratspräsident
- Dienstag, 27. Februar 2024 nach dem Spiel gegen den HC Ajoie
Playoff Briefing im Kristallclub



Der Davoser Kurpark wird überbaut...mit dem nachhaltigen VIP-Palast «Lofft23» für Spengler Cup und WEF.



Von links: Jennifer Jenny, Giulia Man und Kiira Cafilich.

Davos: Die 1. Steinbock Trophy war ein voller Erfolg

Zum ersten Mal seit über zehn Jahren hat der Internationale Schlittschuh Club Davos (ISCD) in Davos wieder einen Eiskunstlaufwettbewerb durchgeführt. Die 1. Steinbock Trophy ist ein voller Erfolg gewesen, die einheimischen Läuferinnen haben mit guten Leistungen geblüht.

Walter Bani
Text u. Fotos



Mit Heimwettkämpfen ist es so eine Sache. Manche Athletinnen sind speziell motiviert, wenn sie vor eigenem Publikum und auf heimischem Eis ihr Können zeigen dürfen. Dann können sie ihre allerbesten Leistungen abrufen. Andere wiederum sind dadurch eher etwas eingeschüchtert oder gehemmt. Aber die Teilnahme an jedem Kräftemessen erlaubt es, sich die notwendige Wettkampferfahrung anzueignen. **Nicole Zderic** bestritt ihren allerersten Eiskunstlauf-Wettkampf. Im Parcours-Laufen, wo in einer festgelegten Reihenfolge bestimmte Figuren und Übungen gezeigt werden müssen, zeigte sie eine tolle Leistung. Nicole kam auf den tollen 1. Platz und war über ihre Leistung sehr glücklich. Bei den 3-Stern-Läuferinnen sah man von **Mia Stiffler** eine grossartige Kür mit Super-Sprüngen. Als verdienten Lohn für ihre Anstrengungen durfte sie die Bronze-Medaille mit nach Hause nehmen. Auch ihre Kür zur Musik aus dem Film «Rapunzel» kam sehr gut an.

Alicia Dahinten zeigte in der Kategorie 4-Stern ebenfalls eine tolle Leistung. Bei ihrer schönen Kür zur Musik von «Dragons» klappten leider ihre Pirouetten nicht einwandfrei, was sie einige Plätze kostete. Im Schlussklassement wurde sie gute Achte. **Kiira Cafilich** startete in der Kategorie Inter Bronze. Sie zeigte eine elegante Kür zur Musik aus dem Film «Up» mit schwierigen Pirouetten. Kiira verpasste das Podest mit ihrem 4. Rang nur ganz knapp. **Jennifer Jenni und Tecla Croce** waren in der Kategorie Bronze im Einsatz. Beide konnten mit schwierigen und zugleich schönen Programmen punkten, die auch mehrere Doppelsprünge beinhalteten. Tecla wurde Dritte und Jennifer Vierte. Als letzte Läuferin für den ISCD war **Giulia Man** am Start. Sie zeigte eine wunderschöne Kür, die für sie zugleich auch persönliche Bestleistung bedeutete. Der 1. Platz war der



Dank ihrem schönen Programm mit mehreren Doppelsprüngen kam Tecla Croce auf den 3. Rang.

verdiente Lohn für ihre tolle Darbietung.

Anna-Barbara Cafilich, die Cheftrainerin des ISCD, konnte am Ende des Wettkampfs eine erfreuliche Bilanz ziehen. «Zum ersten Mal seit über 10 Jahren hat der ISCD in Davos wieder einen Eiskunstlaufwettbewerb durchgeführt. Die 1. Steinbock Trophy war ein voller Erfolg. Wir möchten dem OK-Team um Marco Stadelmann und Uschi Stiffler von Herzen für den tollen Anlass danken. Theodora Guyan konnte leider krankheitsbedingt nicht starten, sie wurde von ihren Teamkolleginnen schmerzlich vermisst. Gute Besserung! Wir bedanken uns von Herzen bei unseren Hauptsponsoren EWD, Da Elio und Sport Graubünden sowie bei allen Firmen und Geschäften, die Geschenke für die Läuferinnen und Waren für den Verpflegungsstand gesponsert haben.»

Als besondere Überraschung lud der HCD alle Läuferinnen zum Heimspiel des selben Abends ein. «Das war eine tolle Belohnung für die gezeigten Leistungen. Ein riesiges Dankeschön an den HCD, wir sind eure grössten Fans!» Als nächster Saison-Höhepunkt steht das **Weihnachtsschaulaufen vom 29. November** auf dem Programm, auf das sich die Läuferinnen bereits jetzt riesig freuen.

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

- Wir suchen für das Mehrfamilienhaus an der Talstrasse 55 in Davos Platz per sofort oder n.V. einen **Hauswart für Aussenarbeiten**. Schneeräumungen (ca. 1 Std. pro Räumung) sowie Garten/Wiesenpflege im Sommer (ca. 1 Std./Wo). Die Arbeiten sind zeitlich frei einteilbar. – Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: Ambühl Liegenschaften AG, Hofstr. 9, Davos Platz
Tel. 081 413 71 47 oder via E-Mail: info@ambuehl-davos.ch

- Suchen für unseren **Chefkoch** während der Wintersaison, vom 1.12.23 bis zum 31.3.24 **Studio oder kl. Appartement**, auch 1.5 Zi.-Whg in Davos möglich. Se081 413 56 49 / 079 324 93 42

- **Büro/Gewerberaum 83m2 mit Schaufenster** an der Talstrasse 59 in Davos Dorf zu vermieten. Frisch renoviert, grosser, heller Raum mit Archiv und WC sowie Aussenparkplatz direkt an der Talstrasse. Preis inkl. NK: 1990 Fr., Infos: 078 815 90 30

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Fundgrube

- Zu verkaufen: **Mitsubishi Colt 1.3**, 5 Plätze, Farbe rot mét, mit Kupplung, 8 Felgen, 79 000 Km, Benzin ca. 8 Lt./100 Km, ab MFK 4.9.23, VP: 8000 Fr. (NP: 22 000 Fr.) Tel. 079 777 08 38 (Klostere)

- **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bani 079 723 84 42

- **Div. Kleider und Hilfsmittel für Neugeborene bis ca. einjährige Babies** gratis oder sehr günstig abzugeben, z.B. neuer Schoppenwärmer, Baby-Sitz, div. Kleider u.v.a.m.

Tel. 079 629 29 37

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen weit & breit**



Bergrestaurant Pischa

Wir suchen Dich!



Stellenangebote

TeilzeitmitarbeiterIn 50-60% & Aushilfen

Koch/Köchin und Allrounder für Buffet, Kasse, Küche, Abwasch, Reinigung usw. ab Dezember bis März

In Tagesbetrieb mit Hotelzimmer. Die Einsätze wären meist tagsüber hin und wieder auch am Abend sowohl unter der Woche wie auch am Wochenende.

Interessiert? Wir würden uns über einen kurzen Lebenslauf per Mail freuen

Kontaktinfos

info@davos-pischa.ch

Telefon 079 234 15 61

www.davos-pischa.ch

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®

SCHUH-TICK? DAS IST LIEBE!



Starten Sie als Filialleiterin mit uns erfolgreich in die Zukunft.

Degiacomi Schuhmode sucht ein Teammitglied als Filialleiter/in mit einem Pensum von 80-100 % für den Einsatz in unserer Filiale Davos Platz. Arbeitsbeginn ab 1. Dezember 2023 oder nach Vereinbarung.

Was erwarten wir?

Sie verfügen über eine Ausbildung als Detailhandelsfachfrau oder eine gleichwertige Ausbildung mit einigen Jahren Berufserfahrung als Schuh- oder Sportartikelverkäuferin, vorzugsweise in einem Fachgeschäft. Sie gehen gerne auf anspruchsvollen Kunden zu, stehen beratend zur Seite und haben ein freundliches sowie sicheres Auftreten. Neben der Kundenberatung erledigen Sie allgemeine administrative Aufgaben. Sie sind zuständig für den Wareneingang, Lagerbewirtschaftung, Dekoration, Reinigung und Postversand. Sie verfügen über gute EDV Kenntnisse und fühlen sich in der digitalen Welt zu Hause.

Was bieten wir Ihnen?

Bei Degiacomi Schuhmode erwartet Sie ein freundliches und motiviertes Team sowie ein modernes Umfeld mit ansprechenden Filialen und einem modischen Schuhsortiment. Ausserdem bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit mit entsprechenden Verdienstmöglichkeiten und Einkaufsvergünstigungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen ganz einfach per E-Mail.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

z.Hd. Herrn Peter Degiacomi
Versamerstr. 32, CH 7402 Bonaduz
Telefon +41 81 630 20 70
info@degiacomi.ch | www.degiacomi.ch



Selbstbedienungs Skiliftrestaurant Guggelstein in 7243 Pany

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir für die Wintersaison motivierte, aufgestellte Mitarbeiter/in

Allroundarbeiten im Stundenlohn
ungefähr 5-7 Std. pro Tag auch
Tageweise möglich / Dezember-März

Kontaktperson Marcus Pfister 078 713 06 29
www.gueggelstein.ch restaurant@gueggelstein.ch

Freundlichkeit
Freunde finden
sich willkommen fühlen

«Die grösste Entscheidung
deines Lebens liegt darin,
dass du dein Leben ändern kannst,
indem du deine Geisteshaltung änderst.»

ALBERT SCHWEITZER, 1875-1965, DEUTSCH-FRANZÖSISCHER ARZT



Das junge, dynamische «Alpina»-Team sucht Verstärkung:

- **Aushilfe im Service/ Buffet mittags oder abends stundenweises od. Teilzeit.**

Melde Dich bitte:
info@alpina-schiers.ch
oder telefonisch bei Philipp:
081 328 12 12
Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auf

kommenden Winter 23/24

Taxichauffeure

für Nachtschicht

in Vollzeit sowie Aushilfen fürs Wochenende

Bitte nur Anfragen mit

Führerausweis Kat. B, Eintrag 121, gute Deutsch Kenntnisse.

Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder
rufen Sie uns an:
079 410 20 93



Restaurant Gentiana Davos

Promenade 53, 7270 Davos Platz

Wintersaison 23/24

**Küchenhilfe/ Spüler
Service Commis de Rang
Buffetkraft**

Aushilfen für Spenglercup/ WEF

081/ 413 56 49 info@gentiana.ch



Du liebst Schuhe und Mode?

Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur **Detailhandelsfachfrau (EFZ)** oder zur **Detailhandelsassistentin (EBA)** deine Karriere im Einzelhandel!

Für das Jahr 2024 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unseren Filialen Chur, Bonaduz, Davos und Thusis zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, und diese mit Freude berätst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns. Wir suchen Dich!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten aufgeführte Email-Adresse. Der Ausbildungszeitraum beträgt 3, respektive 2 Jahre.

Wir freuen uns dich kennenzulernen!
Dein Degiacomi Schuhmode Team.



Bewerbung an:
z.H. Peter Degiacomi
info@degiacomi.ch
Tel 081 630 20 70



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Speditionsmitarbeiter, Allrounder
70 - 100%

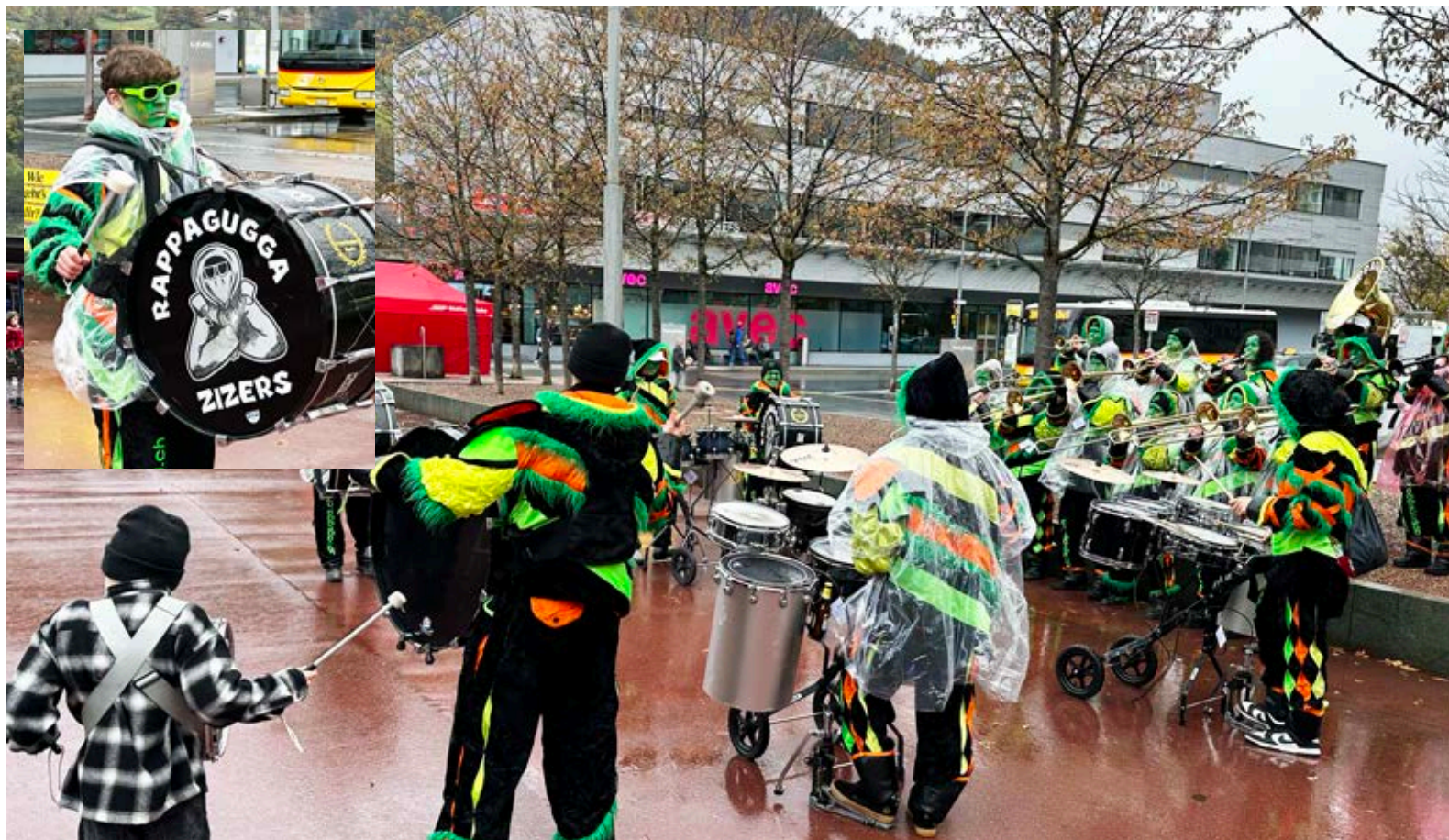
Für die Wintersaison oder in Jahresstelle

Sie sind ein Allrounder, flexibel zudem offen für Neues? Dann sind Sie zuständig für die Rüsterei und Lagerbewirtschaftung unserer Gastronomie- und Detailkunden in der Region Davos - Klosters - Prättigau.

Haben Sie Interesse an einer abwechslungsreichen Tätigkeit, sind Sie flexibel und belastbar, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Molkerei Davos

Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6, 7270 Davos Platz
Telefon **081 410 03 40**
info@molkereidavos.ch



Die schaurig-schöne Zeit ist am 11.11. angebrochen, offiziell eröffnet beim Bahnhof Landquart von der Rappagugga Zizers und von der einheimischen Iglagugga.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

**MARIE
LOUISE
WERTH**
and Friends

WEIHNACHTSKONZERT
IN DER REFORMIERTEN KIRCHE SEEWIS DORF

«Es werden die schönsten Weihnachtslieder aus aller Welt erklingen»

FREITAG, 1. DEZEMBER 2023
TÜRÖFFNUNG 19.00 UHR • KONZERTBEGINN 20.00 UHR

Anschliessend wird Ihnen ein Weihnachtsapéro im Freien offeriert.

Vorverkauf: Infostelle Kur- und Verkehrsverein Seewis (Bazar)
Schlossstrasse 2, 7212 Seewis Dorf, Telefon 081 330 30 17

Tickets: Fr. 35.- (unnummerierte Sitzplätze)

Auf Ihren Besuch und ein gemeinsames Einläuten der
Weihnachtszeit freuen sich Marie Louise Werth & Friends
sowie der Kur- und Verkehrsverein Seewis.

LIVE MUSIC SESSIONS

DEZEMBER 2023

Live Gigs Every Weekend

01.12. ANGRY RABBIT
ROCK-BLUES

02.12. BETH WIMMER
ROCK-BLUES

08.12. WHITE PLASTIC TAPE
ROCK-BLUES

09.12. CHRIS REGEZ & GUITAR MIKE
ROCK-BLUES

15.12. DADDEZE
ROCK-BLUES

16.12. IRIS MONÉ
SOUL-POP

22.12. MISS TAX & THE MAGICS
ROCK-BLUES

23.12. THE ROCKIN' RUDOLPHS
ROCK-BLUES

29.12. THELL
ROCK-BLUES

30.12. BLACKSTAGE
ROCK-BLUES

Find out more



Hard Rock HOTEL
DAVOS

26., 27., 28. & 31.12. DJ SMAK

SILVESTER GALA DINNER
IN THE CHAPEL
mit Pianistin
Lisa Maria
Schachtschneider
31.12.2023




Ort: Turnhalle Wiesen

Datum: 18.11.2023

Zeit: 19:00 Uhr

oder 077 441 66 74

Ameldig 

Lotto Abend

Live Musig 

7		77
7	9	60
3	90	

Festwirtschaft & tolli Prisa!



Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Feuerromantik und Wärme an kalten Wintertagen

Besuchen Sie unsere permanente Ofen Ausstellung in Küblis!
Neue Holzöfen sind eingetroffen!
Kaminöfen zum Zuheizen, Speicheröfen, Design-Öfen.
(Nicht zu vergessen, unsere Pertinger Holzkoch-Herde)

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Esther Marmet (EVP) und Andreas Palmy (SVP) kandidieren für den Sitz im Grossen Landrat

«Geradlinigkeit, Nachhaltigkeit, Analysen, Fakten»



Esther Marmet

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass sich Davos als liebens- und lebenswerte Heimat für die Bevölkerung weiterentwickelt. In allen Entscheiden ist für mich die Nachhaltigkeit wichtig, also die Frage, was bedeutet unser Handeln jetzt nicht nur für uns, sondern auch für zukünftige Generationen. Das gilt nicht nur in Bezug auf Umweltthemen, sondern für alle Bereiche, auch für Wirtschaftliches und Soziales muss man eine weite Sicht haben.

In erster Linie mit Geradlinigkeit, Glaubwürdigkeit, Sachlichkeit und fundierter Argumentation. Dann aber auch mit gutem Zuhören. Um selber gehört zu werden, muss man sich auch bemühen, die andere Seite wahrzunehmen und zu verstehen. Sonst redet man am Ende aneinander vorbei.

Indem erstens die bestehenden Regeln auch umgesetzt werden. Die Gemeinde sollte z.B. regelmässig kontrollieren, ob in nur als Erstwohnungen bewilligten Wohneinheiten auch tatsächlich angemeldete Einwohner leben. Zweitens braucht es Anreize für Eigentümer, ihre Wohnungen weiterhin im Erstwohnungsmarkt zu vermieten oder zu verkaufen. Der bestehende, beinahe inaktive Fonds muss dazu effektiver genutzt werden. Ich respektiere, dass die Gemeinde, wie in der Wohnraumstrategie formuliert, auf tiefgehende regulatorische Eingriffe in die Eigentumsrechte verzichten will. Aber wenn alle anderen Massnahmen nicht die erhofften Resultate bringen, darf man sich nicht scheuen, zu tun, was nötig ist, um genügend Wohnraum für die heimische Bevölkerung zu erhalten und deren Zukunft zu sichern.

Mein Engagement verstehe ich grundsätzlich in der politischen Mitte, die sich nicht fix auf einer Seite sieht, sondern jeweils für die Sache die beste Lösung sucht. Ich glaube an die Gleichwertigkeit aller Menschen, sowie daran, dass sich unsere Stärke gerade auch im Umgang mit den Schwachen zeigt, wie die Verfassung sagt. Aber es soll sich Leistung auch lohnen und der Staat nur dort Aufgaben übernehmen, wo er das besser kann als das Individuum oder der Markt.

S. Um den frei gewordenen Sitz im Grossen Landrat von Davos kommt es am 17. Dezember zu einer Kampfwahl zwischen Esther Marmet (37) und Andreas Palmy (44). Beiden Kandidaten stellen wir die folgenden 4 Fragen:

G Was möchten Sie verändern, wenn Sie zum Mitglied des Grossen Landrates gewählt würden?

G Damit Sie sich durchsetzen können, müssen Sie die Mehrheit des Rates überzeugen. Wie schaffen Sie das?

G Ein Problem ist der bezahlbare Wohnraum. Wie soll Davos mehr bezahlbaren Wohnraum erhalten?

G Wenn Sie sich selber beurteilen, sind Sie eher auf der linken oder auf der rechten Seite mit Ihrer politischen Gesinnung?



Andreas Palmy

In Zukunft wird der verantwortungsvolle Umgang mit Steuergeldern eine hohe Priorität haben. Es stehen viele grosse Projekte an, bei denen eine genaue Kosten-Nutzen-Analyse erfolgen muss. Investitionen in die Zukunft von Davos sind für einen attraktiven Standort bedeutungsvoll. Diese müssen aber sinnvoll und breit abgestützt sein.

Mehrheiten können gebildet werden, indem mit Fakten aufgezeigt wird, welches gangbare Wege sind. Am Ende des Tages muss der Bevölkerung und der Entwicklung von Davos geholfen sein. Mit Überzeugung und handfesten Argumenten können Mehrheiten entstehen.

Die Frage ist natürlich, was oder wieviel darf bezahlbarer Wohnraum kosten und wer soll davon profitieren können? Muss dieser tatsächlich im Zentrum entstehen bei diesen hohen Bodenpreisen? Wenn ja, muss genau hingeschaut werden, dass dieser Wohnraum Familien mit knappem Einkommen zugute kommt.

Die SVP, der ich angehöre, ist erklärter- und berechtigterweise eine rechts politisierende Partei. Die bürgerlichen Vertreter in Davos sind sich bewusst, dass auf kommunaler Ebene gemeinsame Lösungen erarbeitet werden müssen. Was auch mein Anspruch sein wird. Ideologische Träumereien können sich auf dieser Ebene zu direkt negativ auf die Bevölkerung auswirken.